

Pfarrbrief

für den Pfarrverband

Advent 2022

Allershausen · Hohenkammer · Kirchdorf





KINDER
STÄRKEN
KINDER
SCHÜTZEN



IN INDONESIEN
UND WELTWEIT



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 23

www.sternsinger.de

Inhalt

Pfarrverband

Grußwort im Advent	4
Aktion Sternsinger	9
Erstkommunionausflug	10
Firmung im Pfarrverband	11
Ökumenische Weltgebetswoche.	11
Krankensalbung	12
Und das Kirchgeld?	13
Minifahrt 2022	14
Ministranten Fuß- und Völkerballturnier.	15
Eingeladen zur Heiligen Schrift.	16
Unser Pfarrverband	17

Allershausen

Motivation ist alles	18
Familiengottesdienst	19
Friedenslicht aus Bethlehem.	19
Pfarrkindergarten St. Josef	20
Firmvorbereitung – Sozialprojekt	21
Firmvorbereitung.	22
Nachbarschaftshilfe Allershausen	24
Amperdom-Engel gesucht!	24
Orgelsanierung erforderlich.	26

Hohenkammer

Sternsinger in Hohenkammer	27
Ministranten in Hohenkammer.	28
Auszeit im Advent.	29
Der Bittgang nach Mühlendorf	30
Wallfahrt Inchenhofen	31
Vortrag Ecuador	31
Firmung Hohenkammer.	32
Pfarrfest Hohenkammer	33
Pfarrkindergarten St. Johannes.	34
Bericht der kfd Hohenkammer	35
Nachbarschaftshilfe.	36
Nachruf	38

Kirchdorf

Ministranteneinführung Kirchdorf	39
Adventsstandl in der Pfarrkirche.	39
Katholischer Frauenbund Kirchdorf	40
Radwallfahrt des Frauenbunds	41
Firmvorbereitung	42
Jugendchor St. Martin Kirchdorf.	43
Kirchenchor St. Martin Kirchdorf	44
Landjugend Kirchdorf	45
Wallfahrt nach Landshut.	46

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrverband Allershausen, Hohenkammer, Kirchdorf

Redaktionsmitglieder: Allershausen: Pfarrer Hermann Schlicker; Gerda Spindler,
Hohenkammer: Ursula Darnhofer; Kirchdorf: Franz Obermayr

Zusammenstellung: Ursula Darnhofer

Layout: Sonja Kirsch, „die Kirschen“ Verlag · Druckservice · Mediendesign, Leonhardsbuch

Druck und Bindung: Druckerei Lerchl e.K., Liebigstraße 32, 85354 Freising, www.lerchl-druck.de

Auflage: 4000 Stück

Hinweis: Für Einsendungen von Fotos und Texten sowie die Richtigkeit der Angaben übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.

Titelbild: Lebensgroße Krippe am Kirchplatz in Allershausen, Foto: ©Martin Spindler

Kontakt zu den Pfarrbüros:

Allershausen, E-Mail: st-josef.allershausen@ebmuc.de, Tel. 08166/7645

Hohenkammer, E-Mail: st-johannes-evangelist.hohenkammer@ebmuc.de, Tel. 08137/5023

Kirchdorf, E-Mail: st-martin.kirchdorf@ebmuc.de, Tel. 08166/1897

Grußwort im Advent

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Weihnachtspfarrbriefes, mit großen Schritten bewegen wir uns auf das hochheilige Weihnachtsfest zu, das Fest der Liebe, das Fest des Friedens. Genau dabei gehen meine Gedanken in Richtung Ukraine. Denn, was dort geschieht, passt so gar nicht mit Weihnachten zusammen. Was wir hier in unseren Breiten für so viele Menschen, die vom Krieg direkt betroffen sind, tun können, ist beten und an Hilfsaktionen teilnehmen.

Was mir an diesem Krieg und dem ganzen Drumrum besonders auffällt und mich ärgert, dass man der Berichterstattung nicht glauben kann. Was sich in der jüngsten Zeit ohnehin unheimlich ausbreitet, sind die sogenannten „Fake News“. Mit solchen Falschmeldungen, die vor Allem über die sozialen Medien eine schwindelerregende Ausbreitungsgeschwindigkeit erlangen, gelingt es, Existenzen zu zerstören, Menschen und Gruppen in den Ruin oder in den Wahnsinn zu treiben – und Krieg zu führen.

Freilich, am 1. April geht auch so manche „Fake New“ durch die Presse. Aber das war – und ist – einfach nur lustig. Wer darauf hereingefallen ist, für den ist es zwar im ersten Moment peinlich, aber

nicht schädigend. Die „Fake News“, die heutzutage massenhaft verbreitet werden, sind nicht mehr lustig. Sie sind größtenteils zerstörerisch. Denn nicht wenige Menschen halten diese Art von Nachrichten ganz schnell für wahr. Da steht viel auf dem Spiel. Darum mache ich mir Sorgen.

„Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis ... Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für Alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.“

Das ist die Weihnachtsgeschichte, wie sie im Lukasevangelium überliefert worden ist. Es gibt nicht wenige Menschen, die uns vorwerfen, dass es sich dabei um „Fake News“ handelt. Um ein Ereignis, das es entweder gar nicht gegeben hat, oder das ganz anders zu deuten sei. Und wer sich heute zu dieser Nachricht von der Geburt Christi bekennt, der begibt sich in Gefahr. So ähnlich, wie wenn sich Einer für „Fake News“ einsetzt und diese weitererzählt. Und jetzt? Sollten wir also lieber nicht mehr von Weihnachten und der Geburt Christi reden? Sollten wir lieber still sein und den lieben Gott einen guten Mann sein lassen?

Gruß an die Bürger unserer Gemeinde, die nicht der katholischen Glaubensgemeinschaft angehören:

Aufgrund unseres Verteilersystems ist dieser Pfarrbrief auch in Ihren Briefkasten gelegt worden. Eine religionsbezogene Verteilung wäre sehr aufwändig. Nehmen Sie diesen Brief als unseren freundlichen Gruß und als Ausdruck unserer besten Wünsche für Sie. Der Pfarrverband Allershausen, Hohenkammer, Kirchdorf

Ich habe das Gefühl, dass viele Menschen genau das machen und ich kann die Gründe dafür verstehen. Aber, liebe Schwestern und Brüder, ich glaube daran, dass die Geschichte aus dem Lukasevangelium stimmt. Ich glaube, dass Jesus Christus geboren worden ist und dass Gott als kleines Kind den Weg zu uns Menschen gefunden hat. Ich will mich auch mit all meiner Glaubwürdigkeit dafür einsetzen. Ich will ganz auf meinen Herrn vertrauen. Mich tröstet die Stelle von den aufgeregten Hirten, die sich gefürchtet haben, als der Engel

ihnen erschienen ist. Wahrscheinlich wäre es mir damals genauso gegangen. Seit vielen Jahrhunderten feiern wir als Christen die Geburt Christi. Wir tun dies zu Hause, in den Betrieben, Verwaltungen, Institutionen und Büros, wir tun dies mit Freunden und Verwandten, wir tun dies ganz klar auch in der Kirche. Wir tun dies im Vertrauen auf Jesus, der von sich einmal gesagt hat, er sei „der Weg, die Wahrheit und das Leben“. Na, dann mal los. Lasst es Weihnachten werden und erzählt Allen davon.

**In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein Frieden bringendes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Neues Jahr 2023!**

Pfarrer Hermann Schlicker

Pater Abraham

Pfarrer i. R. Manfred Hoska

Prof. Dr. Knut Backhaus

Diakon Michael Layko

Diakon Arsadius Regler

Seelsorgerufnummer für Notfälle:

0163 / 198 90 02

Sollte das Seelsorgeteam

Pfr. Hermann Schlicker 08166/7645

Diakon Michael Layko 08137/5023

Diakon Arsadius Regler 08137/3043313

nicht erreichbar sein, können Sie in Notfällen (Krankheit, Tod) die

Notrufnummer 0163 / 198 90 02

anwählen. Es ist sichergestellt, dass immer ein Mitglied des Seelsorgeteams oder einer der Vertreter erreichbar ist.

Die Notfallnummer gilt für den gesamten Pfarrverband. Wir bitten zu beachten, dass es sich um keine Info-Hotline handelt, sondern die Notrufnummer wirklich nur für Notfälle (Sterbefall, Krankensalbung, etc.) gedacht ist.

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit für den gesamten Pfarrverband

Alle Termine unter Vorbehalt

Pfarrei St. Josef Allershausen			
So. 27.11. 1. Advent	09.00	Allershausen	Hl. Messe mit Ministrantenaufnahme
Fr 02.12.	19.00	Allershausen	Hl. Messe
So 04.12. 2. Advent	09.00	Allershausen	Hl. Messe
Mi 07.12.	16.00	Allershausen	Hl. Messe
Do 08.12.	18.00	Allershausen	Mariendandacht
Fr 09.12.	19.00	Aiterbach	Hl. Messe
Sa 10.12.	07.00	Allershausen	Hl. Messe Rorate
So 11.12. 3. Advent	09.45 10.30 19.00	Allershausen Allershausen Allershausen	Beichtgelegenheit Hl. Messe Adventssingen in der Pfarrkirche
Mi 14.12.	16.00	Allershausen	Hl. Messe
Do 15.12.	19.00	Allershausen	Bußgottesdienst
Fr 16.12.	19.00	Unterkienberg	Hl. Messe
Sa 17.12.	18.00	Allershausen	Hl. Messe
So 18.12. 4. Advent	09.00	Allershausen	Hl. Messe
Mi 21.12.	16.00	Allershausen	Hl. Messe
Fr 23.12.	19.00	Leonhardsbuch	Hl. Messe
Sa 24.12. Hl. Abend	09.30 15.00 15.00 16.00 20.00	Allershausen Allershausen Aiterbach Allershausen Allershausen	Beichtgelegenheit Hl. Messe SSZ Krippenspiel Krippenfeier Christmette
So 25.12. Weihnachten	09.00 19.00	Allershausen Aiterbach	Festgottesdienst Feierliche Vesper
Mo 26.12. Hl. Stephanus	09.00	Allershausen	Hl. Messe mit Kindersegnung
Mi 28.12.	10.30	Allershausen	Hl. Messe SSZ
Fr 30.12.	19.00	Allershausen	Hl. Messe
Sa 31.12. Silvester	09.00 17.00	Allershausen Allershausen	Beichtgelegenheit Hl. Messe mit Jahresschluss-Segen
01.01. Neujahr	10.30	Allershausen	Hl. Messe

Fr 06.01. Hl. Drei-König	09.00	Allershausen	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
So 08.01.	10.30	Allershausen	Hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger

Pfarrei St. Johannes, Hohenkammer			
Sa 26.11	19.00	Hohenkammer	Einstimmung in den Advent mit Adventskranzsegnung
So 27.11. 1. Advent	10.30	Hohenkammer	Hl. Messe
Di 29.11.	19.00	Hohenkammer	Hl. Messe
Do 01.12.	19.00	Schlipps	Hl. Messe
Sa 03.12.	07.00	Hohenkammer	Hl. Messe Rorate
So 04.12. 2. Advent	09.00	Hohenkammer	Hl. Messe
Di 06.12.	19.00	Hohenkammer	Hl. Messe
So 11.12. 3. Advent	09.00	Hohenkammer	Hl. Messe
Di 13.12.	19.00	Eglhausen	Hl. Messe
Mi 14.12.	19.00	Hohenkammer	Bußgottesdienst
Sa 17.12.	18.00	Hohenkammer	Adventskonzert der Blasmusik in der Pfarrkirche
So 18.12. 4. Advent	09.45 10.30	Hohenkammer Hohenkammer	Beichtgelegenheit Hl. Messe mit Firmung
Di 20.12.	19.00	Mittermarbach	Hl. Messe
Sa 24.12. Hl. Abend	10.30 16.00 21.00	Hohenkammer Hohenkammer Hohenkammer	Beichtgelegenheit Krippenfeier Christmette
So 25.12. Weihnachten	09.30 10.30	Hohenkammer Hohenkammer	Beichtgelegenheit Festgottesdienst
Mo 26.12. Hl. Stephanus	09.00	Eglhausen	Hl. Messe Patrozinium mit Kindersegnung
Di 27.12.	19.00	Hohenkammer	Hl. Messe Patrozinium mit Segnung Johanneswein
Mi 28.12.	09.00	Niernsdorf	Hl. Messe Patrozinium
Sa 31.12 Silvester	09.00 17.00	Schlipps Hohenkammer	Hl. Messe Patrozinium Jahresschlussandacht mit Jahresschluss-Segen
Di 03.01.	19.00	Hohenkammer	Hl. Messe
So 01.01. Neujahr	10.30	Hohenkammer	Hl. Messe

Di 03.01.	19.00	Hohenkammer	Hl. Messe
Do 05.01.	19.00	Schlipps	Eucharistische Anbetung
Fr 06.01. Hl. Drei-König	09.00	Hohenkammer	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
Sa 07.01.	18.00	Hohenkammer	Hl. Messe FFW-Hohenkammer
So 08.01.	09.00	Hohenkammer	Hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger

Pfarrrei St. Martin, Kirchdorf			
So 27.11. 1. Advent	09.00 10.30	Kirchdorf Nörting	Hl. Messe Hl. Messe Patrozinium
Do 01.12.	19.00	Kirchdorf	Hl. Messe
So 04.12. 2. Advent	09.45 10.30	Kirchdorf Kirchdorf	Hl. Messe Hl. Messe
Do 08.12.	18.00	Kirchdorf	Hl. Messe Frauenbund
So 11.12. 3. Advent	09.00	Kirchdorf	Hl. Messe
Di 13.12.	19.00	Kirchdorf	Bußgottesdienst
Do 15.12.	19.00	Palzing	Hl. Messe
So 18.12. 4. Advent	09.00	Kirchdorf	Wortgottesfeier
Do 22.12.	19.00	Kirchdorf	Hl. Messe
Sa 24.12. Hl. Abend	06.00 09.30 15.30 16.30 22.00	Kirchdorf Kirchdorf Palzing Kirchdorf Kirchdorf	Rorate Wortgottesfeier Beichtgelegenheit Krippenfeier Krippenfeier Christmette
So 25.12. Weihnachten	09.00	Kirchdorf	Festgottesdienst
Mo 26.12. Hl. Stephanus	09.00 10.30	Nörting Kirchdorf	Hl. Messe mit Kindersegnung Wortgottesfeier mit Kindersegnung
Do 29.12.	19.00	Kirchdorf	Hl. Messe
Sa 31.12. Silvester	10.30 17.00	Kirchdorf Kirchdorf	Beichtgelegenheit Hl. Messe mit Jahresschluss-Segen
So 01.01. Neujahr	16.30	Kirchdorf	Hl. Messe
Do 05.01.	18.15 19.00	Kirchdorf Kirchdorf	Beichtgelegenheit Hl. Messe
Fr 06.01. Hl. Drei-König	10.30	Kirchdorf	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
So 08.01.	09.00	Kirchdorf	Hl. Messe

Kinder stärken, Kinder schützen

Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig. Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Denn sie sind dafür verantwortlich, junge Menschen zu schützen. Zugleich müssen sie Kinder stärken, indem sie ihnen ihre Rechte vermitteln und sie darin unterstützen, diese einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

Einsatz des Projektpartners ALIT in Indonesien

Weltweit setzen sich die Projektpartner der Sternsinger dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen können, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren und ihre Rechte gestärkt werden. Sie setzen sich auch dafür ein, dass Kinder ihre Bedürfnisse ausdrücken können. Nur wenn sie ihre Rechte kennen, können sie diese auch einfordern. Kinder und Jugendliche, die



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20***C+M+B**+23

körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt erfahren mussten, werden in den Projekten der Sternsinger psycho-sozial betreut und begleitet. In Asien, der Schwerpunktregion der Sternsingeraktion 2023, zeigt das Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien, wie mit Hilfe der Sternsinger Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden. Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützt ALIT an mehreren Standorten Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden. Neben der überregionalen politischen Lobbyarbeit für den Kinderschutz setzt sich ALIT in den Dorfgemeinschaften mit Kultur, Sport und Bildung für die Stärkung von Kindern ein. In von ALIT organisierten Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation. Sie lernen auch, wie sie sich besser schützen können. Die ALIT-Stiftung arbeitet eng mit Eltern, Lehrern und anderen Bezugspersonen der Mädchen und Jungen zusammen. Denn Kinder können zwar gestärkt werden, aber die Verantwortung für ihren Schutz liegt bei den Erwachsenen.

Ausführliche Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2023 sowie den neuen Sternsingerfilm finden Sie auf der Internetseite: www.sternsinger.de

Erstkommunionausflug

Als Abschluss der Erstkommunionvorbereitung fand im Pfarrverband Ende Juli der gemeinsame Ausflug der Kommuniongruppen aus Kirchdorf, Allershausen und Hohenkammer statt.

Bei idealem Wetter machten sich 68 Kinder und 22 Begleiterinnen mit Diakon Arsadius Regler auf den Weg nach Ruhpolding.

Beim Wallfahrtsort Maria Eck wurde am Freiluftaltar miteinander Gottesdienst gefeiert und nach einer stärkenden Brotzeit ging es weiter zum Freizeitpark nach Ruhpolding. Hier hatten Kinder und Erwachsene viel Spaß und es waren sich alle Beteiligten einig, dass der Ausflug viel zu schnell zu Ende ging. AR

Foto: S. Rottmair



Termine Erstkommunion 2023:

Hohenkammer: Sonntag, 07.05.2023

Kirchdorf: Sonntag, 14.05.2023

Allershausen: Donnerstag (Christi Himmelfahrt), 18.05.2023



Wer in die dritte Klasse, oder höher geht, die Erstkommunion empfangen will und noch keine Einladung erhalten hat, soll sich bitte im Pfarrbüro melden.

Firmung im Pfarrverband

Seit dem Frühling richteten sich 14 Jugendliche aus Allershausen, 19 Kirchdorfer Jungen und Mädchen und 26 junge Christinnen und Christen aus der Pfarrei Hohenkammer darauf ein, Anfang Oktober gefirmt zu werden. Endlich waren wieder „ganz normale“ Gruppenstunden möglich, in denen die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter die Jugendlichen auf die Firmung vorbereiten konnten. Vieles wurde geplant und umgesetzt, von thematischen Einheiten über den Glauben, Bootsfahrten, Lagerfeuer, Fahrradtouren und Übernachtungen mit Escape-Room-Spielen war alles geboten.

Natürlich trafen sie sich auch zu Gottesdiensten, welche von den Gruppen mitgestaltet wurden. Den Abschluss bildete dann im Allershausener Pfarrsaal ein Vortrag des Gefängnisseelsorgers Pfarrer Kurt Riemhofer, der über seine Tätigkeit in der JVA Stadelheim berichtete.

Am 6. und 7. Oktober war es dann soweit! Am Vormittag empfingen 25 Jugendliche in Hohenkammer das Sakrament der Firmung und am Nachmittag 18 Jugendliche in Kirchdorf. Am Freitag, den 7. Oktober wurde 14 Jugendlichen in Allershausen das Sakrament der Firmung gespendet. Abt Markus Eller aus dem Kloster Scheyern war an diesen beiden Tagen als Firmspender im Pfarrverband und feierte mit den Jugendlichen und ihren Familien sehr schöne und feierliche Gottesdienste, die jeweils mit einem Stehempfang ihren Abschluss fanden.

Leider erkrankte in Hohenkammer und Kirchdorf jeweils ein Firmling. Diese beiden Jugendlichen werden bzw. wurden von Pfarrer Schlicker am Sonntag danach und am 4. Advent gefirmt.

Vielen Dank an dieser Stelle an unsere Gruppenleiter/innen und allen, die dazu beigetragen haben, dieses schöne Fest des Glaubens feiern zu können.

Andrea Schütze



Termine Firmung 2023:

Allershausen: Donnerstag, 5. Oktober 2023 9 Uhr

Kirchdorf: Donnerstag, 5. Oktober 2023 15 Uhr

Ökumenische Weltgebetswoche vom 18. bis 25. Januar

Motto: „Tut Gutes! Sucht das Recht!“ (Jes 1,17)

Ökumenischer Gottesdienst

Gebet für die Einheit der Christen

Sonntag, 29. Januar 2023, 10.30 Uhr in der Kirche in Oberallershausen
(anschl. Bewirtung im Gemeindehaus)

Das kränkelnde Sakrament der Krankensalbung

von Pfarrer Hermann Schlicker

Dieser Vormittag im Allershausener Pfarrbüro hat sich tatsächlich so zuge- tragen und hat sich in ähnlicher Weise schon des Öfteren wiederholt:

Um 9 Uhr habe ich einen Gesprächs- termin in einem entfernten Winkel des Pfarrverbandes. Um 8.30 Uhr mache ich mich langsam daran, mich auf die Reise zu begeben. Da, plötzlich, steht Frau Hagn an meinem Schreibtisch und sagt: „Herr Pfarrer, eine Krankensalbung in ... Aber bitte umgehend, es pressiert“. Mittlerweile ist es schon 8.45 Uhr – ich schlucke – frage dann, ob der Kranke auch die Kommunion empfangen möchte, bekomme zur Antwort, dass dies wohl nicht mehr möglich zu sein scheint, nehme das Telefon zur Hand und verschiebe den Gesprächs- termin eine halbe Stunde nach hinten. Dann packe ich die Utensilien für die Krankensalbung zusammen, erscheine wieder im Büro, worauf mir Frau Hagn mitteilt, dass ich noch zu einer zweiten Krankensalbung kommen soll, diesmal am anderen Ende des Pfarrverbandes. Sie fügt hinzu, dass die Angehörigen Eile geboten haben, denn es sieht so aus, als ob der Kranke demnächst (in der nächs- ten halben Stunde?) schon seine irdi- schen Augen für immer schließen könn- te... – Gott sei Dank haben wir den Pater Abraham! – So rufe ich der Sekretärin im Hinausgehen aus dem Pfarrhaus zu: „Liebe Frau Hagn, ich jetzt nicht mehr! Rufen Sie Pater Abraham an, der soll aus Freising anreisen, um dem Herrn ... das Sakrament der Krankensalbung zu spenden.“ Nun, so war es denn auch

und wir, Pater Abraham und ich, haben die beiden Sterbenden noch kurz vor ih- rem Tod „erwischt“.

Ganz anders die Situation ein paar Wo- chen später, als das Telefon klingelt und ich gerade alleine im Büro sitze. Der Anrufer, ein ehrenwerter Herr aus der Nachbarschaft, lässt mich Folgendes wissen: „Herr Pfarrer, ich fühle, dass mein irdisches Leben sich langsam dem Ende zuneigt. Ich möchte hier auf Er- den mit meinem Herrgott alles ins Rei- ne bringen. Hätten Sie einmal Zeit, zu mir zu kommen, mir die Krankensal- bung zu spenden und die Hl. Kommuni- on zu bringen?“ – Gesagt – getan! Am darauf folgenden Tag war ich bei ihm, er hat gebeichtet, wir haben die Kran- kensalbung gefeiert und er hat die heili- ge Kommunion empfangen. Grad schee war's!

Merken Sie was? – Jedes Sakrament hat seine biblische Verankerung. Die bi- blische Grundlage für die Krankensal- bung steht im fünften Kapitel des Jako- busbriefes. Darin heißt es: „Ist einer von euch bedrückt? Dann soll er beten. Ist einer fröhlich, dann soll er ein Loblied singen. Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich: Sie sollen für ihn beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben...“ Da heißt es nicht: „Ist einer von euch kurz vor dem Sterben...“. Sakramente sind keine Einbahnstraße. Sie möchten ge- feiert werden – und zum Feiern braucht es ein Gegenüber, ein Miteinander.

Freilich weiß ich, dass sich in Bezug auf die Krankensalbung die Kirche selbst

einmal ein Eigentor geschossen hat. Denn bis zum II. Vatikanischen Konzil hat man immer nur von der „Letzten Ölung“ gesprochen. Und genau dieser Gedanke hat sich in die Gemüter der Gläubigen unserer Breiten so eingeprägt, dass es immer wieder vorkommt, dass Unsereiner vor einem bereits Verstorbenen steht und dahinter die Familie spürt, die erwartet, dass man noch „irgendwas macht“.

Sakramente haben es nun aber an sich, dass sie lediglich Lebenden gespendet werden. Ihnen, den Lebenden, sollen sie Kraft und Zuspruch sein. Meiner eigenen Mutter habe ich das Sakrament der Krankensalbung bestimmt über ein Dutzend Mal gespendet. Immer, wenn sie sich schwach und krank fühlte, rief sie nach mir – und wir haben wieder einmal die Krankensalbung gefeiert. Als sie sich dann wirklich im Krankenhaus im Ster-

beprozess befand und ich mit ihr schon gar nicht mehr reden konnte, da haben wir – eine kleine Gruppe um sie herum – den Rosenkranz gebetet. In diesem Moment wäre ich gar nicht drauf gekommen, ihr die Krankensalbung noch einmal zu verabreichen.

Drum zum Schluss meine Bitte: „Ist einer von euch krank? – Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich...“ – und habe keine Scheu, dass er/sie den Pfarrer über Gebühr beanspruche. Wir Priester haben lieber einen geplanten Termin als Einen, den man noch grad so zwischen rein schieben muss. Drum ist dieses schöne Sakrament auch keine „Letzte Ölung“, sondern die „Feier der Krankensalbung“, welche man gerne auch mehrere Male in seinem Leben empfangen darf.

Gelobt sei Jesus Christus, der uns die heiligen Sakramente anvertraut hat!

Und das Kirchgeld?

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefs, während des Jahres müssen wir zur rechten Zeit in verschiedenen Anliegen an Sie herantreten. Doch wie Sie sehen, sind wir auch für die „normalen“ Bedürfnisse der Pfarrei auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Neben der Sammlung des sonntäglichen „Klingelbeutels“ dient dazu das Kirchgeld, um das wir Sie heute wieder bitten. Es beträgt 1,50 Euro pro Person und wird gemäß dem Bayerischen Kirchensteuergesetz von allen Katholiken erbeten, deren jährliches Einkommen

1.800 Euro übersteigt. Da wir immer stärker auf Eigenleistungen angewiesen sind, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie diesen Betrag etwas erhöhen könnten. Die Kirchenverwaltungen haben die Sammlung des Kirchgeldes über die im Pfarrbrief liegenden Sammeltütchen beschlossen. Diese können Sie einfach beim Sonntagsgottesdienst in das Körbchen legen, oder im Pfarrbüro abgeben.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus. Für Ihre Spende sagen wir schon heute ein herzliches „Vergelt's Gott“!



Minifahrt 2022

Am Montag, den 15.8.2022 fand nach langer Zeit wieder eine Minifahrt mit den Ministranten und Ministrantinnen des Pfarrverbands statt. Für uns bedeutete das fünf Tage voller Programm, viel Freude und wenig Schlaf.

Einigen stand die Vorfriede ins Gesicht geschrieben, Anderen war noch ein wenig bange, doch die Freude war bei allen riesig, als wir ankamen, die Zimmer bezogen und das Haus erkundeten.

Mit vollen Bäuchen und vergleichsweise ruhig endete der erste Abend mit Kennenlern-Spielen, denn der nächste Tag forderte ausgeschlafene und kräftige Minis. Das galt nicht nur für den täglichen Morgensport, sondern auch für die Wanderung durch die Breitachklamm. Zur Abkühlung ging es gegen Nachmittag in ein Natur-Freibad.

Am Mittwoch gestaltete sich der Vormittag entspannt. Die Minis konnten sich zwischen den Workshops „Slackline“, „Singen“, „Schuhplatteln“, „Schafköpfe“ und „Armbänder basteln“ entscheiden. Danach ging es ins Erlebnisbad in Sonthofen, das mit Rutschen und Wellenbecken alles besitzt, was das Herz begehrt.

Auch am folgenden Tag stand Action ganz oben auf dem Plan. Nach einem

besonders frühen Weckruf mit anschließendem Frühstück ging es samt Neoprenanzug und Schwimmweste zum Rafting. Ausgestattet machten wir uns mit Paddel auf den Weg zum Fluss, an dem für uns 3er- bzw. 10er-Boote bereitlagen und so begann eine lustige und aufregende Bootstour auf der Iller. Im Jugendhaus Elias wieder angekommen ging es nach kleiner Verschnauf- und Duschpause mit einer Olympiade weiter, wo sich in verschiedenen Disziplinen wie „Lumpenfußball“ oder „Pantomime“ gemessen wurde. Abgerundet wurde die Woche mit einem Discoabend, der nochmal zum gemeinsamen Feiern einlud.

Dementsprechend etwas verschlafener wurde das ein oder andere Bett am letzten Morgen abgezogen und die Freude auf das eigene Bett zu Hause stand so manch einem ins Gesicht geschrieben. Nach der gemeinsamen Abschlussandacht gab es dann noch ein wie immer sehr gutes Mittagessen, woraufhin die Heimfahrt gerade rechtzeitig bei strömendem Regen angetreten wurde. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die diesjährige Minifahrt ein voller Erfolg war und wir uns alle schon auf die nächste Fahrt freuen!

Ministranten Fuß- und Völkerballturnier 2022

„Was sind wir?“ – „Ein Team!“
„Unsere Formation?“ – „SAUHAUFEN!“
Mit drei Laola-Wellen und unserem Schlachtruf, der außerdem unser Teamname war, startete für uns jedes Fuß- oder Völkerballturnier am 24.09.2022 in Freising.

Aber von Anfang an: Um Punkt 12 Uhr versammelten sich zahlreiche Ministranten aus dem ganzen Landkreis Freising, um gemeinsam das Turnier mit einer Andacht zu eröffnen. Gestärkt nach einer deftigen Brotzeit wurden die Teamnamen festgelegt. Während der Aufwärmrunden wurde der Spielplan ausgearbeitet und anschließend ging es für die ersten Teams auf die drei Völkerballfelder und alle warteten gespannt auf den Anpfiff. Trotz eines sehr holprigen Starts, bei dem wir haushoch verloren hatten, schlugen wir uns in den folgenden drei Völkerballturnieren nicht schlecht. Am Ende folgte noch ein spontanes Völkerballspiel mit gemischten Teams – für den Spaß und um uns warm zu halten. Denn wir wurden so gut, dass wir uns gemeinsam mit fünf anderen Teams für die engere Auswahl qualifizierten. Somit durften wir zu den Fußballspielen antreten. Mit einem starken Teamgeist, einer mehr oder weniger ausgeklügelten Taktik und dem Zusammenhalt gingen wir motiviert in jedes der drei Fußballspiele. Denn das Geheimrezept zum Gewinnen ist nicht der einzelne Profispieler, sondern das ganze Team, das sich aufeinander verlassen kann.

Anschließend versammelten sich alle Teams gespannt, um zu erfahren, welche zwei Teams im Finale gegeneinander

antreten dürfen. Und tatsächlich: „Formation Sauhaufen“ war unter den zwei besten Teams. Hätten wir gewusst, dass wir es so weit bringen, hätten wir vielleicht nochmal über unseren Namen nachgedacht ;). Die Freude war riesig und die Motivation natürlich nun umso größer. Nach einem epischen Einzug und unserem obligatorischen Schlachtruf, standen alle Spieler auf ihrer Position und die Fans gespannt am Rand. Anpfiff. Das ganze Spiel über war die Spannung greifbar. Gespannt verfolgten alle den Ball, bis das erste Tor fiel. 1:0 für uns! Doch kurz nachdem unser Tor fiel, kam auch ein Gegentor. 1:1, Gleichstand. Es war nicht mehr viel Zeit übrig und trotz ein paar Torchancen gelang es keinem Team, die Führung zu übernehmen. Doch dann – das entscheidende Tor kam kurz vor dem Abpfiff. Der Jubel war riesig und die Erleichterung groß. Wir hatten es wirklich geschafft! Grund genug, das Ganze nochmal mit unserem Schlachtruf zu beschließen:

„Was sind wir?“ – „Ein Team!“
„Unsere Formation?“ – „SAUHAUFEN!“
Und natürlich drei Laola-Wellen.

Leonie Wiederspick



Eingeladen zur Heiligen Schrift

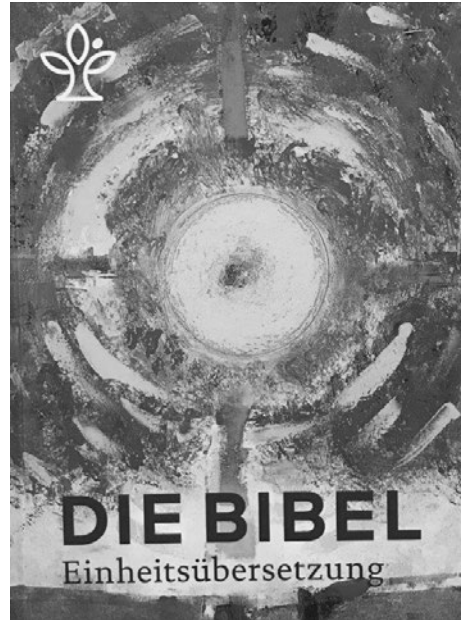
Im Herbst 2020 wurde von Diakon Arsadius Regler und Prädikantin Ruth Busch das ökumenische Bibelgespräch in Allershausen nach längerer Pause seit dem Weggang vom evangelischen Pfarrer Winkler wieder neu ins Leben gerufen.

Nachdem coronabedingt im Jahr 2021 Treffen nur online per Videoschaltung möglich waren, freuen wir uns, dass ein Zusammenkommen seit April diesen Jahres nun wieder in Präsenz stattfinden kann. Einmal im Monat findet der Gesprächskreis statt. Wir lesen miteinander in der Bibel und tauschen anschließend unsere Gedanken dazu aus – über die Worte der Heiligen Schrift, über „Gott und die Welt“, über unseren Glauben, das Schöne und Gewinnbringende, aber auch die Schwierigkeiten, die Glaube und Kirche mit sich bringen können.

Alle Christen aus unserem Pfarrverband Allershausen, Hohenkammer, Kirchdorf sind an dieser Stelle herzlich eingeladen, die Bedeutung und Faszination der Heiligen Schrift für sich neu zu entdecken und – gerade in der heutigen Zeit, sich von den biblischen Texten an- und berühren zu lassen und im geschwisterlichen Gespräch den persönlichen Glaubenshorizont zu vertiefen oder neu zu ergründen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Arsadius Regler und Ruth Busch

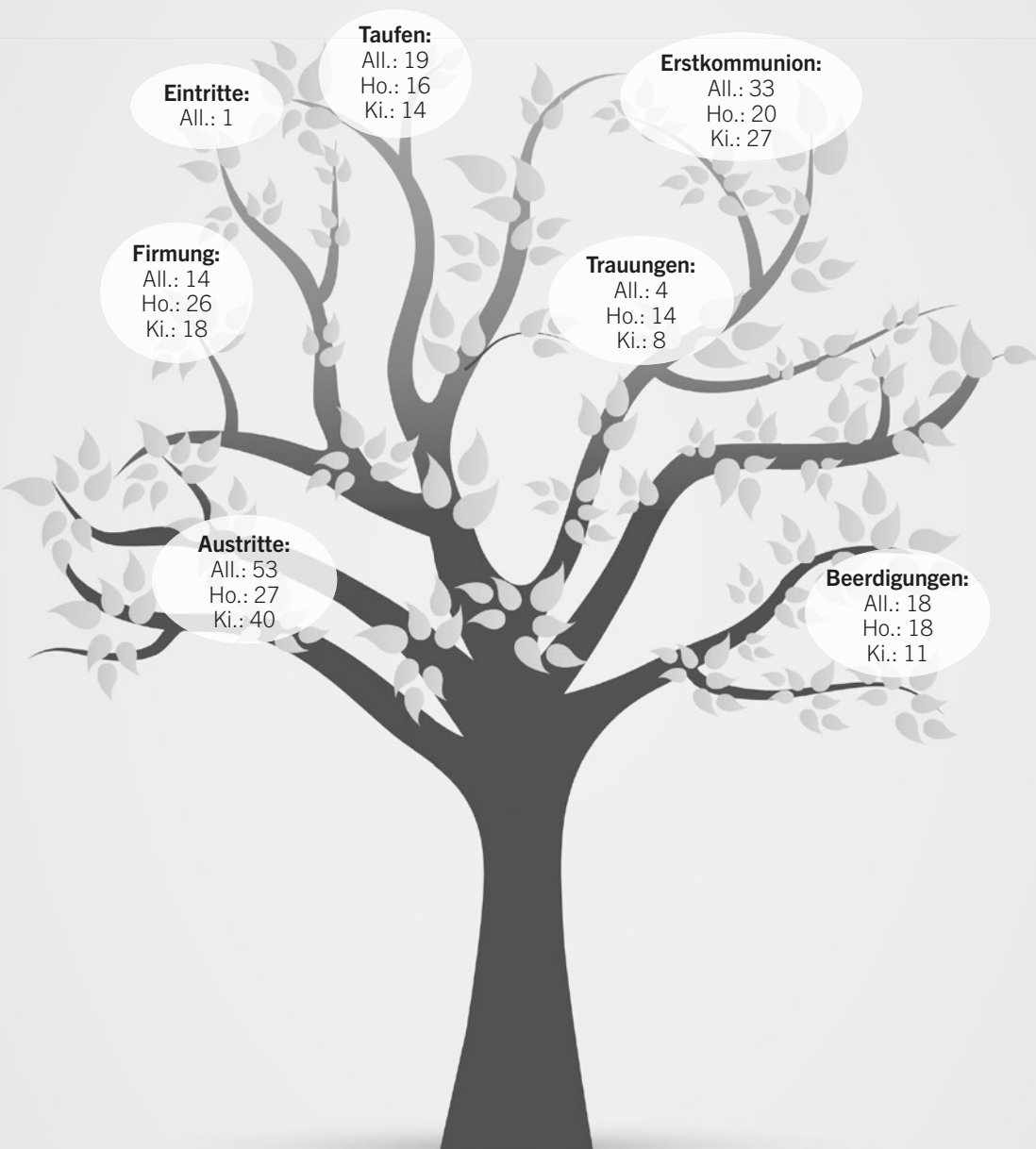


Wo? Abwechselnd im evangelischen Gemeindehaus in 85391 Oberallershausen, Johannes-Dannheimer-Straße 2 und im Pfarrsaal der kath. Pfarrgemeinde St. Josef, 85391 Allershausen, Kirchstraße 9.

Wann? Jeweils 19.30 Uhr

Termine:

14. Dez. 2022	Ev. Gemeindehaus
17. Jan. 2023	Kath. Pfarrsaal
21. Febr. 2023	Ev. Gemeindehaus
21. März 2023	Kath. Pfarrsaal
18. April 2023	Ev. Gemeindehaus
16. Mai 2023	Kath. Pfarrsaal
20. Juni 2023	Ev. Gemeindehaus
18. Juli 2023	Kath. Pfarrsaal
19. Sept. 2023	Ev. Gemeindehaus
17. Okt. 2023	Kath. Pfarrsaal
21. Nov. 2023	Ev. Gemeindehaus
19. Dez. 2023	Kath. Pfarrsaal



Motivation ist alles

Sternsinger und helfende Hände gesucht

Für das Dreikönigssingen 2023 suchen wir wieder Kinder und Jugendliche, die als Sternsinger die Aktion „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ unterstützen.

Die Pfarrei sucht für die kommende Aktion Dreikönigssingen wieder Mädchen und Jungen, die sich engagieren möchten. Die kleinen und großen Königinnen und Könige werden am 6. und 7. Januar 2023 im Einsatz sein und wieder Spenden für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt sammeln.

Bei der vergangenen Aktion 2021 kamen aufgrund der Corona-Situation im gesamten Pfarrverband rund 4.000 Euro zusammen – es hatten keine Sternsinger durch die Straßen ziehen dürfen. Als 2020 die Sternsinger ihren Segen zu den Menschen gebracht hatten, konnten wir dagegen stolze 15.200 Euro weiterleiten. Ein Beweis dafür, wie wichtig das Engagement der Kinder und Jugendlichen ist. Das Sternsingen ist die größte Solidaritätsaktion weltweit, und sie lebt vom Engagement der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen.

Die Sternsingeraktion bedeutet für Kinder und Jugendliche Spaß und Gemeinschaft – und das motivierende Gefühl, sich für Kinder weltweit einzusetzen. Dabei darf aber auch das Wohl der



Sternsinger selbst nicht aus dem Blick geraten. Deswegen werden erwachsene Begleitpersonen gesucht, die ehrenamtlich bei der Vorbereitung helfen und die Sternsingergruppen betreuen. Zur ersten Vorbereitung treffen sich die Sternsinger und Betreuer in der Woche zwischen Weihnachten und Silvester, der genaue Termin wird frühzeitig bekanntgegeben. Die Sternsinger zu betreuen heißt: Sie bekommen Hilfe beim Umkleiden. Brotzeit und Heißgetränke werden ihnen zu einem vereinbarten Treffpunkt gebracht. Gehen jüngere Kinder mit, werden sie evtl. auf der ganzen Route von einem Erwachsenen begleitet. Je nach Wetterlage werden die Kinder mit dem Auto in weiter entlegene Straßen gefahren.

Wir laden alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ein, sich uns anzuschließen.

Zur Segnung von Haus und Wohnung daheim bietet der Pfarrgemeinderat zur Gottesdienstzeit wieder Weihrauchtüterl für 2 Euro an.

Familiengottesdienst-Team sucht Verstärkung

Das Familiengottesdienst-Team der Pfarrei St. Josef würde sich gerne vergrößern, um sein Angebot erweitern zu können. Man möchte öfter Familiengottesdienste anbieten, und es wäre schön, wenn auch wieder Kleinkindergottesdienste abgehalten werden könnten. Mamas, Papas, Omas, Opas oder auch Tanten und Onkel, die unseren Kleinen und Kleinsten Gott nahebringen möchten, sind hier gefragt. Auch junge Menschen, die vielleicht gerade in einer Berufsausbildung sind oder studieren und denen der Umgang mit Kindern Freude bereitet, können wir uns vorstellen. Je mehr Leute wir haben, die ihren Glauben an unsere Kinder weitergeben wollen, umso leichter wird es für jeden Ein-

zelen, weil sich die „Arbeit“ verteilt. Nicht jeder Gottesdienst müsste dann von einem einzigen Team vorbereitet werden und nicht jedes Teammitglied müsste zu jedem Termin anwesend sein. Trotzdem muss niemand Angst davor haben, allein gelassen zu werden mit der Vorbereitung eines Gottesdienstes! Schließen Sie sich uns an und helfen Sie uns, die Kinderpastoral in unserer Pfarrei lebendig und vielseitig zu gestalten. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter 08166/7645.

Ihr FamGoDie-Team



Patrozinium zum heiligen Leonhard und Leonhardiritt 2022

Am 6. November, genau am Tag des heiligen Leonhard, feierte Pfarrer Schlicker mit Gläubigen und Gästen aus Nah und Fern in der Filialkirche das Patrozinium zu Ehren des Schutzheiligen. In seiner Predigt erzählte er vom Leben und Wirken des Hl. Leonhard und lobte den Zusammenhalt in der Ortschaft, „denn ohne diesen gäbe es keinen Leonhardiritt“. Nach dem feierlichen Gottesdienst mit Chorgesang ritt Pfarrer Schlicker selbst hoch zu Ross zur Segnung auf die Wiese oberhalb der Kirche. Bei Sonnenschein und milden Temperaturen spendete er Ross und Reiter den kirchlichen Segen. Die Blaskapelle Allershausen und Pfarrer Schlicker auf Haflingerstute „Moni“ mit sicherer Begleitung führten den Zug wieder zurück zur Leonhardi-

halle. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten Veronika und Matthias Migge und ein großes Helferteam. „Was für ein schöner Tag!“

Kirchenverwaltung Leonhardsbuch



Neue Ziele, neue Wege



Der Kindergarten St. Josef hatte dieses Jahr zum Erntedankfest einen ganz besonderen Ausflug geplant. An einem sonnigen Vormittag marschierte der gesamte Kindergarten nach Göttschlag zum Kartoffelfeld der Familie Eggendinger: Es ging an die Kartoffelernte! Der Traktor brummte los und beförderte die Erdäpfel an die Oberfläche. Fleißig sammelten die Kinder die Kartoffeln in Säcke und waren ganz stolz auf ihre geernteten Schätze. Herzlichen Dank für den tollen Vormittag an die Familie Eggendinger. Die reichliche Ernte wurde in den kommenden Wochen in der neuen Großküche des Kindergartens, sowie zu Hause bei den Kindern, zu leckeren Gerichten verarbeitet.

Nach Erntedank standen schon die nächsten Feiern mit St. Martin, Nikolaus, Advent und Weihnachten vor der Tür. Die Feste werden zusammen mit den Kindern besprochen und gefeiert. Gerade als katholischer Kindergarten werden hier christliche Schwerpunkte gesetzt. Die religionspädagogische Arbeit soll daher in Zukunft unter der Leitung von Katrin Bayer und Wibke Vahsen weiter ausgebaut werden. Hierzu wird die Zusammenarbeit des Kindergartens mit dem pastoralen Team, Herrn Pfarrer Schlicker und Diakon Arsadius Reg-

ler, vertieft werden. Regelmäßig werden sie die Kinder des St. Josef Kindergartens im religiösen Entdeckungsprozess durchs Kirchenjahr begleiten und versuchen, ihre Fragen zu beantworten. Herr Regler besuchte bereits die Kinder und brachte einige Kostbarkeiten aus der Natur mit: So wurde der Herbst mit seinen bunten Blättern, seinen versteckten Früchten – eine Haselnuss, eine Birne,



aber auch Kastanienschalen und Eicheln – bestaunt. Anschließend überraschten alle Kinder die „Kirche“ mit einem bewegten Geburtstagslied: „Gottes Liebe ist wunderbar“; denn am Sonntag war das Kirchweihfest.

Es sind zahlreiche spannende Aktionen geplant und zwei Termine stehen schon fest: Am 11.12. lädt das pastorale Team alle Kinder und Familien zum Familiengottesdienst ein. Am 13.12. werden die Kindergartenkinder mehr vom Leben und Wirken der Heiligen Lucia erfahren sowie passend hierzu kleine Lichterschiffchen verschicken. Alle freuen sich schon sehr auf die weitere Zusammenarbeit und ein herzliches Dankeschön geht an das pastorale Team.

*Text: T. Foerster, K. Bayer, W. Vahsen
Fotos: Kindergarten St. Josef*

Firmvorbereitung – Sozialprojekt



Im Rahmen der Firmvorbereitung haben wir mit unserer Gruppe als Sozialprojekt das Seniorenzentrum am Breimannweg in Allershausen besucht. Begleitet wurden wir dabei von Hundetherapeutin Corina und Labrador Merlin.

Die Heimbewohner haben uns mit einem Willkommenslied begrüßt, was wir alle sehr rührend fanden. Als Einstimmung auf unseren Nachmittag haben Helena und Sebastian jeweils ein Stück auf dem Klavier gespielt und Alena auf der Querflöte, was mit großem Applaus gefeiert wurde.

Im Anschluss haben Elias, Laura und Marie jeweils eine Mitmachgeschichte vorgetragen, an denen sich die Senioren mit großem Einsatz beteiligt haben.

Dann kam Hundetrainerin Corina mit Merlin zum Einsatz: Dabei durfte jeder Heimbewohner Merlin eine Scheibe Gurke reichen und ihn streicheln. Auch hierbei brachten wir die Augen der Senioren zum Leuchten, vor allem derjeni-

gen, die ihr Leben lang einen Hund an ihrer Seite hatten.

Zuletzt haben wir zusammen mit den Senioren Fensterbilder ausgeschnitten und gebastelt.

Als Dankeschön bekamen wir ein Eis spendiert und eine Heimbewohnerin hat uns ein Gedicht vorgetragen.

Wir haben alle einen sehr schönen, emotionalen und erfüllenden Nachmittag verbracht.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Sabine Kluth, die diesen Besuch ermöglicht und begleitet hat und bei Corina, die mit Hund Merlin extra aus München angereist war. Und natürlich bedanken wir uns bei allen Heimbewohnern, die uns sehr herzlich aufgenommen und sich über unseren Besuch sehr gefreut haben.

*Tina Schuler und Patricia Murr,
Firmgruppenleiterinnen mit Alena,
Elias, Helena, Laura, Marie, Sebastian
und Toni*

14 Allershausener Firmlinge machten sich auf den Weg...

14 Firmlinge bereiteten sich in Allershausen dieses Jahr auf ihre Firmung im Oktober vor. In zwei Firmgruppen, geleitet von Gaby Fischer, Sabine Mayer, Carina Hilger-Stockinger und Tanja Göbel-Nowak wurden die Jugendlichen dabei an das Thema „Firmung“ herangeführt. Das Motto in diesem Jahr: „Viele Gaben. Ein Geist“.

Das lateinische Wort „firmare“ bedeutet wörtlich „stärken“. Im Sakrament der Firmung stärkt Gott den jungen Christen für sein Leben. Durch Handauflegung, Salbung und Gebet wird ihm oder ihr dabei der Heilige Geist als Begleiter für den eigenen Weg zugesagt.

In den Gruppenstunden standen viele Themen auf dem Programm. „Was ist Firmung?“, „Gott, wo bist Du?“ oder „Talente – Leben ist das, was Du daraus machst!“. Zum besseren Kennenlernen gab es Ende Juni eine gemeinsame Übernachtung im Pfarrsaal. Nach einem Gottesdienst unter dem Motto „Deine Gaben sind Aufgaben!“, geleitet von Andrea Schütze, ging es zum Abendessen ins Pfarrheim.

Das Highlight des Abends war dann das spannende „Escape-Room Game“ in St. Josef. Bei diesem Aktionsspiel wurden die Kinder mit den Betreuern in der Kirche eingeschlossen. Nun mussten Sie – ähnlich wie bei einer Schnitzeljagd – mit Taschenlampen bewaffnet, zahlreiche knifflige Fragen beantworten, um am Ende das Versteck des Kirchenschlüssels zu finden, der das Verlassen der Kirche ermöglichte.

Mit Hilfe eines Codes, der sich aus der Anzahl der Apostelleuchter und der An-

zahl der Bänke zusammensetzte, konnte das Zahlenschloss eines Koffers geöffnet werden, welcher weitere Aufgaben preisgab.



In den Fragen ging es z.B. darum, die Namen der drei Filialkirchen aufzuschreiben, ein Buch in St. Josef zu finden, welches nur im Liegen gelesen werden kann, oder, nach einem Anruf im Pfarrhaus, die Farbe des Heiligen Geistes zu nennen.



Nach gut anderthalb Stunden und einigen Diskussionen und Grübeleien entdeckten die Jugendlichen endlich das Versteck des Schlüssels und konnten

sich so unter großem Jubel selbst befreien.



Die anschließende Party im Pfarrheim mit Kicker, Tischtennis, Musik und Gesellschaftsspielen war laut und lustig und dauerte bis in die Morgenstunden. Unser Pfarrer im Haus nebenan hat in dieser Nacht wegen des Lärms vermutlich nicht ganz so gut geschlafen.

Einstimmiges Fazit der Firmlinge: Das machen wir ganz bald wieder! Es war toll!

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ an unseren Pfarrer Schlicker, der solche Abenteuer immer unterstützt!



Am 7. Oktober 2022 wurden in St. Josef Allershausen folgende 14 Jugendliche durch H. H. Abt Markus Eller gefirmt: Theresa Bail, Ema Bratek, Tobias Fischer, Emma Luise Göbel, Philipp Hotz, Tizian Markus Lang, Jonas Maximilian Stockinger, Ben Becker, Jakob Zwingler, Marcell Franyo, Sarah May Grubmair, Leon Hermann, Maximilian Mayer und Vanessa Strasser.

Foto: M. Schwark

Nachbarschaftshilfe Allershausen



Weihnachtsgruß

Die Nachbarschaftshilfe Allershausen wünscht allen Mitbürgern ein frohes Weihnachtsfest und im neuen Jahr Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. Nach einer langen Zeit der Einschränkungen konnte man sich in diesem Jahr endlich wieder treffen und Feste feiern. Wir hoffen, dass im neuen Jahr alle Veranstaltungen möglich sind und freuen uns auf gesellige Stunden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns unterstützt haben.

Luciana Ciccarella, 1. Vorstand

Von Einzelkämpfern zum Netzwerk – Amperdom-Engel dringend gesucht!



Wir, die Frauen und Männer im Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Josef, haben uns im vergangenen März bereit erklärt, Verantwortung in der Pfarrei zu übernehmen und uns um die Belange der Kirche vor Ort zu kümmern. Wir alle haben den Wunsch, dass unsere Kirche als lebendige Glaubensgemeinschaft erfahrbar bleibt!

Aber das kann uns nur gelingen, wenn uns viele helfende Hände unterstützen! Was das Betätigungsfeld unserer Helfer betrifft, geht es nicht darum, an Sitzungen teilzunehmen, um Entscheidungen zu ringen, oder Beschlüsse zu fassen, sondern ... wir brauchen in vielen Dingen praktische, tatkräftige Unterstützung!

Es wäre eine große Hilfe, könnten die praktischen Arbeiten, die der Pfarrgemeinderat bisher größtenteils allein bewerkstelligt hat, auf viele Helfer aufgeteilt werden. Ganz konkret heißt das:

Die Pfarrbriefe für Ostern und Weihnachten, sowie die Überweisungsträger für die Caritassammlungen müssen in der Gemeinde und in den Ortsteilen in die Briefkästen geworfen werden.

Im Januar müssen unsere Sternsinger betreut werden, d.h. die Kinder erhalten Hilfe beim An- und Entkleiden, werden mit Brotzeit und warmen Getränken versorgt, zum Teil werden sie von Erwachsenen auf ihrer Tour begleitet, wenn sie noch sehr klein sind.

Für die verschiedenen Veranstaltungen im Pfarrsaal (Treffen der Täuflingsfamilien im Januar, Josefifeier im März, Pfarrversammlung mit Fastensuppe am 1. Fastensonntag, Sektempfang nach der Firmung) braucht es Hilfe beim Herichten des Pfarrsaals, sowie Kuchenbäcker/innen, bzw. Suppenköche/innen und Küchenhelfer/innen.

Lange vor Ostern müssen Osterkerzen verziert, vor Palmsonntag Palmbüschel

gebunden werden. Vor dem Fest „Maria Aufnahme in den Himmel“, am 15. August, müssen Kräuter gesammelt und Kräuterbuschn gebunden werden.

Die politische Gemeinde und die beiden Kirchengemeinden laden jedes Jahr zum Seniorenadvent ein. Einladungen hierfür müssen ausgetragen, Geschenke für kranke Senioren verteilt werden, es braucht Leute für den Auf- und Abbau in der Ampertalhalle.

Die Fronleichnamsprozession und das anschließende Pfarrfest sind jedes Jahr die größte Herausforderung für uns! Gerade an diesem Festtag geht ohne zahlreiche Helfer gar nichts: Schon tags zuvor wird der Blumentepich in der Kirche gelegt (woher kommen die Blumen und Blütenblätter?), und die Birkenstauden werden beschafft (woher und von wem?). Es werden die Figuren geschmückt, die seit heuer zum Glück nicht mehr von je vier Personen getragen werden müssen, sondern von je einer Person auf den eigens dafür angeschafften Wägen gezogen werden können. Der Pfarrsaal und Pfarrgarten müssen für das Pfarrfest bestuhlt und hergerichtet werden. Nach dem Fest muss alles wieder abgebaut und veräumt werden.

Für die Prozession brauchen wir Träger für Himmel, Fahnen, Laternen, Kreuz und Lautsprecher. Wir brauchen jemanden, der während der Prozession die Kinder betreut, d. h., sie bei Bedarf mit Getränken, Traubenzucker, etc. versorgt. Und für das anschließende Pfarrfest brauchen wir Kuchenbäcker/innen, Servicekräfte, Tellerwäscher/innen, Kaffee- und Kuchenverkäufer/innen, und, und, und ... wir brauchen Helfer und



Foto: M. Spindler

Helferinnen, je mehr, desto besser. Unser Ziel ist es, einen großen Helferstamm, ein Netzwerk also, zu haben. Aus diesem Grund bitten wir Sie: werden Sie ein Amperdom-Engel, lassen Sie sich in unsere Helferliste aufnehmen. Je mehr Leute wir haben, auf die wir zurückgreifen können, umso leichter wird es für jeden Einzelnen. In Kürze werden in der Kirche und im Pfarrbüro Karten ausliegen, die Sie ausfüllen und an das Pfarrbüro schicken können. Oder Sie rufen uns einfach an unter 7645. Wir freuen uns auf Sie!

Übrigens: „Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird. Ehrenamt ist Arbeit, die unbezahlbar ist!“

St. Josef – Allershausen, Orgelanierung dringend erforderlich

„Grundsätzlich ist der Zustand des Instrumentes durch starke Verschmutzung in allen Bereichen geprägt. Dies hat vor allem auf die klangliche Funktion einschränkende Auswirkungen. Die Register wirken in sich, wie auch zueinander unausgeglichen und es herrschen Schwierigkeiten in Ansprache und Klangstabilität.

Zudem ist die pneumatische Traktur in Teilen unzuverlässig. So konnte 2022 bei Wartungsarbeiten ein Teil der Trompete auf Grund von Fehlfunktionen der Transmissionsschaltung in das Pedalwerk nur schwierig gestimmt werden. Außerdem ist am Spieltisch ein gewisser Verschleiß an Tasten und deren Garnierungen zu bemerken. Eine Überarbeitung des Orgelwerkes konnte durch die regelmäßigen Wartungen, bei denen viele Reparaturen an Spieltisch und Technik getätigt wurden, bisher umgangen werden.

Nun ist eine umfassende Reinigung und Überarbeitung des Instrumentes zum Erhalt der Orgel dringend notwendig.

Dabei wollen wir mit unserem Tun nicht nur ein zuverlässiges Instrument mit zweckmäßigem Orgelklang schaffen. Vielmehr soll Ihr Instrument die Gottesdienste künftig wieder bereichern und zur Freude von Musikern, Sängern und Zuhörern sowie zum Ruhme Gottes beitragen.“

Soweit aus der umfangreichen Analyse des Orgelbauers zum Zustand der Orgel in Allershausen. Die Gesamtrenovierung wird lt. Angebot der Fa. Orgelbau Deutinger ca. 60.000 Euro betragen. Vor einigen Jahren wurde schon einmal



eine Spendenaktion zum Erhalt bzw. zur Neuanschaffung einer Orgel ins Leben gerufen. Aus dieser Zeit steht ein Betrag von 40.891,32 Euro zur Verfügung. Leider gibt es keine Zuschüsse mehr aus dem Topf der Erzdiözese, sodass die Gesamtkosten einer Orgelrevision von der Pfarrgemeinde durch Eigenmittel aufgebracht werden müssen. Die Pfarrgemeinde bittet daher die Bevölkerung um weitere Spendenmittel, damit die geplante Sanierung der Orgel auch finanziell gesichert ist.

Wenn Sie unser Vorhaben mit einer Spende unterstützen wollen, können Sie ihren Beitrag auf unser Konto bei der Kreissparkasse Freising überweisen.

IBAN: DE88 7005 1003 0000 060160

BIC: BYLADEM1FSI

Verwendungsweg: 08339/864200 Orgelrenovierung

Sollten Sie eine Spendenquittung benötigen, bitten wir die Anschrift auf dem Überweisungsformular zu vermerken.

Vergelt's Gott

Ihre Kirchenverwaltung St. Josef,

M. Layko Diakon, – StKvv –

Hohenkammer

Sternsinger in Hohenkammer

Die Sternsinger werden am Freitag, den 6.1.2022 um 9.00 Uhr im Gottesdienst gesegnet und ziehen dann in vier Gruppen jeweils am 6. und 7. Januar von Haus zu Haus.

Am 6. Januar sind sie in Schlipps, Oberwohlbach, Eglhausen, Dörnbach, Pelka, Eichethof, Kleinkammerberg, Mühlhof, Herschenhofen, Waltenhofen, Riedhof, Unterwohlbach, Untermarbach, Niernsdorf und Wahl unterwegs.

Am 7. Januar sind sie in Mittermarbach, Pfr.-Egger-Str., Sportheim, Glonninsel, Mühlweg, Deutldorf, Freisinger Straße, Schmiedberg, Lärchenstr., Buchenstraße und in den restlichen Straßen in Hohenkammer.

Je nach Wetter können sich die Touren auch ein wenig verschieben.

SEGEN
BRINGEN
*SEGEN
SEIN

20 * C + M + B + 23

In der Heiligen Messe am 8. Januar um 9 Uhr werden die Sternsinger uns dann ihr Sammelergebnis mitteilen.

Die Sternsinger haben wieder fleißig für diese Tage geprobt und opfern ihre Ferien, um etwas Gutes für andere Kinder zu tun. Wir bitten Sie also, unsere Sternsinger wieder freundlich aufzunehmen.



**Kirchenchor
Hohenkammer**

*Wo man singt,
da lass dich ruhig nieder...*

Wir starten mit einem neuen, abwechslungsreichen Programm und freuen uns sehr über Neuzugänge!

Proben jeden Dienstags um 19:30 Uhr im PFARRSAAL !

Kommt gerne einfach mal zu einer **Schnupperstunde** vorbei!

bei Fragen gerne melden:
mariatheresia_sailer@yahoo.de
oder über facebook/instagram

Neuaufnahme und Verabschiedung bei den Ministranten in Hohenkammer

Am Kirchweihsonntag durften wir in der Pfarrei St. Johannes Ev. in Hohenkammer zwei neue Ministranten offiziell in ihr Amt einführen. Bei einem feierlichen Gottesdienst bekamen sie von Pater Abraham das Ministrantenkreuz umgehängt. Nachdem sie sich schon seit ihrer Erstkommunion immer wieder als Ministranten probiert hatten, wurden sie nun verpflichtend in die Ministrantengruppe aufgenommen. Wir wünschen ihnen viel Freude und Ausdauer bei ihrem Dienst.

Außerdem mussten wir uns von einigen, teils langjährigen Ministranten, verab-

schieden, die uns bis jetzt sehr tatkräftig unterstützt haben. Wir wünschen ihnen alles erdenklich Gute auf ihren weiteren Lebenswegen und würden uns freuen, wenn sie uns immer wieder mal in der Sakristei oder im Gottesdienst besuchen.

Unsere verabschiedeten Minis:

Hinten von links: Constantin Dilz, Stefan Popp, Johannes Liebl, Magdalena Liebl (nicht auf dem Bild: Lena-Marie Wiener, Julia Hein, Julia Schmid, Fabian Müller)

Unsere neuen Minis:

Vorne: Anna Dallmayr, Kilian Hagenrainer



Auszeit im Advent in der Pfarrei St. Johannes Ev.

Wem geht es nicht so? Jedes Jahr im Advent nehmen wir uns wieder vor, es etwas ruhiger angehen zu lassen, die Adventszeit ganz bewusst zu erleben. Und dann? Ein Termin jagt den anderen, so viele Besorgungen, die noch gemacht werden müssen,... Auf einmal ist auch schon wieder Weihnachten da und man fragt sich, wo die Adventszeit hingekommen ist. Der Pfarrgemeinderat Hohenkammer möchte heuer ein paar Impulse setzen, bei denen Sie ganz bewusst

zur Ruhe kommen können. Wir bieten an drei verschiedenen Orten eine „Auszeit im Advent“ an. Das sind 30 Minuten, in denen Sie Texten und Musik lauschen dürfen und einfach mal nix tun müssen. Sie können Ihren Gedanken freien Lauf lassen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei Punsch und Lebkuchen noch gemütlich zusammenzustehen und zu ratschen. Wir würden uns über eine rege Teilnahme freuen.

Termine:

Sa., 26.11.	19 Uhr	Kirche Hohenkammer: Einstimmung in den Advent mit Adventskranzsegnung
Sa., 3.12.	17 Uhr	Kapelle Deutldorf (bitte eigene Laterne mitbringen)
Fr., 9.12.	18 Uhr	Kirche Herschenhofen (bitte eigene Laterne mitbringen)
Do., 15.12.	19 Uhr	Kirche Schlipps
Sa., 17.12.	18 Uhr	Kirche Hohenkammer: Adventskonzert der Blasmusik
Do., 22.12.	17 Uhr	Kirche Hohenkammer: Weihnachtsliederabend

Ankommen

Advent – Ankunft.
Ankommen – bei mir selbst.
Gegen Hektik und Lärm,
gegen Kitsch und Klischee,
für meinen inneren Frieden,
zugunsten der Stille.

Advent – Ankunft.
Ankommen – beim anderen.
Mit einem freundlichen Blick,
mit einem liebevollen Lächeln,
mit einer Geste der Verbundenheit,
zugunsten der Liebe.

Advent – Ankunft.
Ankommen – bei Gott.
Die Türen wirklich hoch machen.
Die Straße bereiten,
das Herz öffnen,
zugunsten des Lebens.

Advent – Ankunft – Ankommen.



*Thorsten Seipel,
In: Pfarrbriefservice.de*

Der Bittgang nach Mühlendorf – ein Blickwinkel

Dieser Bittgang hat schon seinen eigenen Charakter. So reiht er sich nicht in die traditionellen Bittgänge ein, die an den Bitttagen im Mai stattfinden, sondern er findet am ersten Sonntag im Juli statt. Morgens um 6.30 Uhr(!) macht sich eine kleine Schar auf den Weg und zieht – gemeinschaftlich verbunden im Rosenkranzgebet – nach Mühlendorf.

Unterwegs schließen sich weitere Bittgänger an und reihen sich ein.

Der erwachende Tag umfängt uns mit seiner Stimmung, Schritt für Schritt begleitet sie uns.

Und plötzlich taucht er auf – der Kirchturm von St. Ulrich. Eingerahmt vom Grün der Bäume erhebt er sich über die Maisfelder und signalisiert: Jetzt ist es nicht mehr weit!

Und tatsächlich rückt bald darauf die Kirche St. Ulrich in unseren Blickwinkel. Am Kirchenportal nehmen uns dann die weichen Klänge der Blaskapelle Petershausen in Empfang und begleiten uns während des Gottesdienstes.

Danach gehen wir gestärkt und erfüllt zurück nach Hohenkammer, hinein in den Sonntag.

Ein Blickwinkel, der sich lohnt. Vielleicht sind Sie nächstes Jahr auch dabei?!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pfarrgemeinderat Hohenkammer



Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen,
sie wird einen Sohn gebären,
und sie wird ihm den Namen Immanuel (Gott mit uns) geben.

Jesaja 7, 14

Wallfahrt Inchenhofen



Nach zweijähriger Corona-Zwangspause machte sich am Pfingstmontag wieder eine Gruppe voller Elan auf zur Fußwallfahrt nach Inchenhofen.

Das Wetter meinte es gut mit uns Pilgern und neben Rosenkranz beten und singen an den Stationen konnte auch gertscht werden.

Die Kirchenglocken begrüßten uns und nach einem feierlichen Gottesdienst mit Dekan Stefan Gast ging es zum Wirt, um nach der Seele auch unseren Leib zu stärken. Danach fuhren wir müde und zufrieden nach Hause.

Erstmals wurde 1799 eine Votivkerze von Hohenkammer nach Inchenhofen getragen, um den Hl. Leonhard, Patron der Gefangenen und des Viehs, zu verehren. Diese wurde 100 Jahre später ersetzt und ist am linken Seitenschiff vorne aufgestellt.

Wir heißen alle Interessierten willkommen und freuen uns auf neue Teilnehmer, um auch weiterhin die Tradition fortsetzen zu können.

Vortrag Ecuador

Am 12.10.22 lud der Pfarrgemeinderat zum Vortrag „Eindrücke und Bilder aus einem halben Jahr in Ecuador“ ein.

Katharina Rattenhuber berichtete über ihren Freiwilligen Dienst und ließ uns an ihren persönlichen Erfahrungen teilhaben.



Firmung Hohenkammer

In diesem Jahr haben sich 26 Jugendliche auf die Firmung am 6. Oktober vorbereitet. In drei Gruppen wurde in den Firmstunden gesungen, gespielt, gebastelt, reflektiert und auch mal diskutiert. Ein gemeinsamer Lagerfeuerabend und der Vortrag von Gefängnispfarrer Kurt Riemhofer gehörten genauso zur Vorbereitung wie der gemeinsame Besuch aller Firmlinge des Pfarrverbands bei unserem Firmspender Abt Markus Eller im Kloster Scheyern.



Ein wichtiger Bestandteil der Firmvorbereitung war die Teilnahme an sozialen Projekten in der Gemeinde. Eine Gruppe hat sich dazu auf den Weg gemacht um nochmals Müll und andere Hinterlassenschaften auf den Wegen und Spielplätzen rund um die Gemeinde zu sammeln. Eine zweite Gruppe hat unter Einladung der Nachbarschaftshilfe Gesellschaftsspiele mit Seniorinnen und



Senioren gespielt. Und eine dritte Gruppe von Firmlingen hat im Rahmen des Ferienprogrammes drei Stationen beim sportlichen Nachmittag des SVH übernommen.

Getreu dem diesjährigen Firmmotto „Viele Gaben. Ein Geist.“ Zur Stärkung des Bewusstseins, dass jede und jeder Gaben und Begabungen hat, die in der Gemeinschaft helfen und einen selbst auf dem weiteren Lebensweg begleiten und stärken.

So war am 6.10. endlich der lang-ersehnte Firmtag da und die Firmlinge bekamen von Abt Markus Eller die Firmung gespendet.

Unsere Firmlinge: Oscar Buhl, Franziska Darnhofer, Paula Griebler, Sebastian Held, Antonia Hohenegger, Emilia Hohenegger, Katja Hörl, Josefine Kistler, Annalena Klein, Katharina Klein, Xaver Lattner, Simon Lindner, Tobias Mandlinger, Maria Meier, Leon Oberauer, Max-Kilian Oberprieler, Magdalena Popp, Leonie Sailer, Julia Schmid, Carina Schmözl, Susanne Schönberger, Vanessa Skylnik, Leni Weber, Sophie Weber, Maria Weidlich, Philipp Wiener, (Xaver Lattner nicht auf Foto)
Text: Mathias Wiener



Foto: Stephanie Gutzeit

Pfarrfest Hohenkammer

Nach zwei Jahren „Coronapause“ konnte heuer an Erntedank endlich wieder unser Pfarrfest in der Mehrzweckhalle stattfinden. Unterhalten von der Blasmusik Hohenkammer verbrachten wir einen geselligen Nachmittag. Die Ministranten unterstützten uns tatkräftig bei der Getränke- und Essensausgabe und auch das Kinderschminken wurde von ihnen übernommen. Wir vom

Pfarrgemeinderat möchten uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen helfenden Händen in und vor der Küche bedanken. Auch an die Kuchenbäckerinnen ein herzliches Vergelt's Gott. Nur wenn wir weiterhin Eure Unterstützung bekommen, können wir solche Feste auch in Zukunft anbieten und das Pfarreleben damit hoffentlich bereichern.





Vor ungefähr 14 Milliarden Jahren gab es einen ungeheuer heißen Punkt, aus dem sich unser Universum ausdehnte. Es entstanden erst Atome, daraus bildeten sich Gase und aus diesen Gasen die ersten Sterne. Sie vereinten sich zu Sternensystemen, den Galaxien. Seit diesem Zeitpunkt entstehen immer wieder neue Sterne und Galaxien.

Eine Galaxie ist unsere Milchstraße. Ein Stern darin ist unsere Sonne. Sie wird umkreist von 8 Planeten und unsere Erde gehört dazu.

Dieses gigantische Ausmaß erfahren gerade unsere Kinder sehr intensiv, denn unser Jahresthema lautet:

„Sonne, Mond und Sterne – Abenteuer Weltall“

Unsere Kinder erfahren, dass die Erde um die Sonne kreist, wie die Jahreszeiten entstehen. Warum es verschiedene

Mondphasen gibt und was die Erdanziehungskraft ist. Was man alles braucht, um in das Weltall zu fliegen.

Ein erstes Highlight war mit Sicherheit am 25.10.2022, als alle Kindergartenkinder dank eines Papas mit dem Teleskop die partielle Sonnenfinsternis beobachten konnten. Vielen Dank nochmal an Herrn Felbinger für die spontane Aktion.

Mit vielen Experimenten, Anschauungsmaterialien, Büchern und dem Besuch der ESO lernen die Kinder viel über unser Sonnensystem und wie unscheinbar und doch so perfekt unsere Erde ist. Und, dass es gerade deshalb so wichtig ist, sie so lange es geht, zu hegen und zu pflegen.

Und wir danken Gott für dieses unglaubliche Wunder.



Großen Anklang fand im August unser gemeinsamer Biergartenbesuch im Restaurant Waldhof in Niernsdorf. Über 30 Frauen kamen, unterhielten sich prächtig und freuten sich über die gute Bewirtung. Selbst unser ehemaliger Präses, Hr. Dr. Bühler, ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls vorbeizuschauen.

Traditionell fand im September der Bittgang nach Haunstetten statt.

Trotz geringer Beteiligung waren sich alle einig, dass es ein gelungener Nachmittag war, beginnend mit Kaffee und Kuchen im Sportheim Lausham und der anschließenden Andacht in der Kirche in Haunstetten. Die jahrzehntealte Tradition des Bittgangs nach Haunstetten soll auf jeden Fall beibehalten werden.

Am Kirchweihmontag traf man sich zur Kirchweihandacht in der Kirche Schlipps. In diesem Jahr wieder mit einem klassischen Rosenkranzgebet. Anschließend gab es, wie immer, Kaffee und Kirchweihnudeln in der Gastwirtschaft Bail in Schlipps.

Herzliche Einladung erfolgt zu allen unseren Veranstaltungen. Auch Nichtmitglieder sind immer willkommen.

Besonders einladen möchten wir zum Rorateamt am Samstag, den 3.12. um 7 Uhr in der Pfarrkirche in Hohenkammer.

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und fröhliche Weihnachtsfeiertage.

*Für die kfd: Andrea Königer,
Ulrike Schweinzer, Fotos: privat*



Es gab viel zu tun

Mit 2022 geht ein Jahr zu Ende, in dem Corona und der Ukrainekrieg auch bei der NBH ihre Spuren hinterlassen hat. Wenn wir auch unser gewohntes Hilfsangebot aufrecht erhalten konnten, ein Teil unserer Aktivitäten, wie zum Beispiel das beliebte Wirtshaussingen, war uns „einfach zu heiß“.

Im Freien schlecht durchführbar, bzw. unsicher in der Planung, und im geschlossenen Raum in Hinblick auf das Infektionsrisiko zu gewagt – für unsere Verantwortung.

Aber unseren gewohnten „Kaffeeratsch“ im Sportheim konnten wir durchführen und die Teilnehmerinnen kamen gerne zu unserer vergnügten Runde. Einmal wurden wir auch von einer Firmgruppe bewirtet: Wunderbar!



Mit der Sammlung für Polen konnten wir in einem kleineren Rahmen wieder eine Hilfsaktion durchführen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für alle Spenden. Diese wurden noch am gleichen Wochenende verladen und von Szymon und seinem Vater Wlodek – zwei Ehrenamtlichen aus Polen – zu den Empfängern gebracht, die sich sehr freuten und dankbar für die Hilfe aus Bayern sind.



Ansonsten wurde 2022 viel Zeit und Energie der Helferinnen im Bereich der Asylarbeit benötigt. Im März kamen die ersten Flüchtlinge aus der Ukraine: Einige fanden Aufnahme in Privatunterkünften, andere in der Containerunterkunft Eglhausen.

Dort leben ja bekanntlich seit 2016 ununterbrochen Hilfesuchende aus verschiedensten Nationen im Alter von (zur Zeit) ca.1 Jahr bis um die 60 Jahre. Untergebracht jeweils zu zweit in einem Zimmer (ca. 12 qm). Mit der Ankunft der ukrainischen Flüchtlinge wurde sogar der einzige Aufenthaltsraum/Haus mit je vier Betten belegt, so groß ist der Platzbedarf überall im Moment.

Für 18 Kinder und Jugendliche und natürlich auch die Erwachsenen bedeutet dies, dass sie außer ihren Zimmern keinen anderen Platz haben wo sie lernen, spielen oder einfach nur zusammen

kommen können. Besonders problematisch wird es jetzt, wenn es für einen längeren Aufenthalt draußen – in den Kiesflächen vor den Containern – zu kalt/nass wird.

Hier nur eine kleine Schilderung der Rahmenbedingungen, die natürlich besser als Krieg oder Ähnliches sind, doch auf Rosen gebettet sind die Flüchtlinge ganz bestimmt nicht.

Während die „alten Bewohner“ bereits ganz gut ihren Alltag bewältigen, stiegen die Aufgaben für die HelferInnen seit März wieder extrem an und aktive Hilfe war/ist gefragt. Es gab viel Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung – gerne wurden Sachspenden gegeben, auch Geld, die praktische Hilfe aber scheitert oftmals an Zeitmangel, Unsicherheit, oder ???

Es gab und gibt viel zu tun: Begleiten durch den Behördenschlingel, Unmengen von auszufüllenden Papieren (ohne Dolmetscher), Schule, Kindergarten, Schlichtung von Streit bis hin zur Unterstützung von Schwerstkranken usw.

Deshalb erging der dringende Ruf nach Hilfe für die HelferInnen an alle möglichen Stellen.

Die Gemeinde Hohenkammer bietet seit ca. September jeden Donnerstag Unterstützung im Sozialbereich an – für alle BürgerInnen.

Wir bitten um Unterstützung

Wie immer sind wir auf Unterstützung angewiesen, ganz besonders aber suchen wir dringend Wohnraum für Geflüchtete, die schon länger bei uns sind, die Sprache sprechen, Arbeit haben, ruhig und ordentlich sind. Da wären zum

Beispiel ein alleinstehender Mann, ein Vater und sein erwachsener Sohn, zwei alleinerziehende Frauen mit ein bzw. zwei Kindern. Ideal wäre auch ein Haus, um eine Wohngemeinschaft zu gründen. Bitte überprüfen Sie, ob Sie eine Möglichkeit haben zu helfen.

Ausblick auf 2023:

Wir feiern Jubiläum

In früheren Zeiten war es Brauch, seinen Dienst an Maria Lichtmess zu beenden, bzw. neu zu beginnen. So haben wir es bei unserer Gründung auch gehalten. Und so dürfen wir an Lichtmess 2023 auf 10 Jahre Nachbarschaftshilfe Hohenkammer zurückblicken. Wie in jedem Jahr wird es zu diesem Anlass einen Dankgottesdienst geben. Das Jubiläum wollen wir aber schon ein wenig mehr feiern. Wie und wann, werden wir noch genauer bekannt geben.

Wir sagen ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bedanken, bei allen aktiven Helfern und Helferinnen für ihren Dienst, bei den MitarbeiterInnen der Pfarrgemeinde und Gemeinde, bei allen SpenderInnen und bei allen, die uns gewogen sind.

Wir wünschen Ihnen allen Gesundheit, frohe Adventswochen, gesegnete Weihnachtstage und für 2023 besonders Frieden und Wohlergehen.

*Ihr Team der Nachbarschaftshilfe
Hohenkammer*



NACHRUF FRAU MAGDALENA NEUMEIER



In den frühen Morgenstunden des 7. Oktobers wurde Frau Magdalena Neumeier von ihrem schweren Leiden erlöst. Es war ihr vergönnt, die letzten Wochen in ihrem vertrauten Zuhause zu verbringen, liebevoll umsorgt von ihrer Familie.

Im Juni konnte sie noch ihren 80. Geburtstag feiern, doch es zeigten sich bereits gesundheitliche Beeinträchtigungen.

Als sie vor wenigen Monaten von ihrer schweren, unheilbaren Krankheit erfahren hatte, nahm sie dieses Schicksal mit großer Tapferkeit an.

Wir haben unserer Leni viel zu verdanken:

Im gleichen Maß wie sie all ihre Kraft und Fürsorge stets für ihre große Familie einsetzte, bewältigte sie auch die vielseitigen Aufgaben des Mesnerdienstes. 18 Jahre lang übte sie dieses Amt aus und sie tat es mit bewundernswerter Ruhe, Zuverlässigkeit, Treue, Weitsicht und großer Freude, die sie wohl aus ihrem tiefen Glauben schöpfen konnte. Bei all ihrem Wirken stellte sie sich nie in den Vordergrund, sondern blieb immer bescheiden.

Neben dem alltäglichen Auf- und Zusperrern der Kirche, der Pflege der Räumlichkeiten, der Sorge um den Blumenschmuck und ihrem Dasein bei den zahlreichen Gottesdiensten war sie auch treibende Kraft beim Rosenkranzgebet und mit ihrer kräftigen Stimme eine wertvolle Vorbeterin.

Für alle Priester und pastoralen Mitarbeiter, aber auch für die Pfarrangehörigen war Leni eine zentrale Anlaufstelle, die Bescheid wusste, bei der alle Fäden zusammenliefen und die immer einen guten Rat geben konnte.

Und eine große Fangemeinde hatte sie mit all ihren Ministrantinnen und Ministranten, um die sie sich wie eine Mutter kümmerte und die ihr alle miteinander sehr ans Herz gewachsen waren.

Nicht zu vergessen ist ihr Engagement beim Krankenhausbesuchsdienst und im Pfarrgemeinderat, dem sie zwei Amtsperioden angehörte.

Mit dem Tod von Frau Magdalena Neumeier verlieren wir eine Persönlichkeit, die sich in besonderer Weise für unsere Pfarrgemeinde eingebracht hat und deren Leistung man mit Worten allein nicht genug würdigen kann.

Wir verlieren mit ihr aber auch eine Wegbegleiterin und Freundin, die wir sehr vermissen werden.

Liebe Leni, wir werden Deiner immer in großer Dankbarkeit gedenken.

Möge der Herrgott Dir all das, was Du geleistet hast, in reichem Maße vergelten.



Ministranteneinführung Kirchdorf

Die Pfarrei St. Martin in Kirchdorf durfte am Sonntag, den 23. Oktober acht neue Ministranten in ihrer Gemeinschaft begrüßen. Im Gottesdienst wurden sie der Pfarrgemeinde vorgestellt und nachdem alle ihre Bereitschaft für den Dienst am Altar bekundet hatten, wurde ihnen von Pater Abraham ein Kreuz überreicht, welches er zuvor gesegnet hatte. Die Pfarrei freut sich sehr über den Ministrantennachwuchs und wünscht den neuen Minis Emilia Kollmannsberger, Carla Marras, Andreas Eicheldinger, Emma Nußstein, Lorenz Lohmeier, Benedikt Schmitz, Lucy Richter und Julius Vetter viel Freude bei ihrem Dienst am Altar.

Am Ende des Gottesdienstes wurden noch drei langjährige Ministranten aus dem Altardienst verabschiedet: Corbinnian Vetter, Benedikt Vetter und Felix Mettenleiter. Bei ihnen bedankt sich die Pfarrei herzlich für ihre langjährige Ministrantentätigkeit. Ein besonderes Dankeschön geht an Felix Mettenleiter, welcher 11 Jahre Ministrant war, davon auch einige Jahre Oberministrant. Er hatte den Ministrantendienst immer gut organisiert, kannte sämtliche Abläufe der Gottesdienste, war verlässlicher Ansprechpartner für die Pfarrer und die Mesnerin und hatte immer alles fest im Griff. Dankeschön!

Adventsstandl in der Pfarrkirche

Am 2. Adventswochenende – 3. und 4. Dezember 2022 – bietet der Frauenbund an seinem „Adventsstandl“ im hinteren Bereich der Pfarrkirche St. Martin wieder Kreatives und Kulinarisches aus den Werkstätten und Küchen der Frauenbundmitglieder zum Verkauf. Das Standl ist zu den Öffnungszeiten der Kirche zugänglich.

Katholischer Frauenbund Kirchdorf

Am 23. Juli durfte der Katholische Frauenbund Kirchdorf sein 25-jähriges Jubiläum begehen. Die Feierlichkeiten begannen um 11 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin. Schon in der Kirche gab es die erste Überraschung für die Festgäste: Das Kirchenschmuck-Team, bestehend aus Lissy Wendl, Marianne Hauzenberger und Elisabeth Reichardt, hatte vor dem Altar einen wunderschönen „Teppich“ mit dem Frauenbund-Logo gestaltet.



Der Blumenschmuck in der Kirche war ganz in den Vereinsfarben gehalten und die neue Frauenbund-Kerze, gefertigt von Vorstandsmitglied Gertraud Köstler, stand bereit. H. H. Prälat Helmut Huber, der vor 25 Jahren den Anstoß zur Gründung des Frauenbundes gab und bis 2019 als Geistlicher Beirat fungierte, reiste aus Regensburg an, um den Gottesdienst für seinen Frauenbund zu zelebrieren. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von Stephanie Kratzl an der Orgel und den Nörtinger Sängerinnen.

Nach dem Gottesdienst wurden die Mitglieder des Frauenbundes von der Blasmusik der Familie Mottinger aus Hohenkammer zum festlich geschmückten Zelt im Pfarrgarten geleitet. Nach dem Sektempfang wurde der verstorbenen



Mitglieder gedacht und die Frauenbund-Vorsitzende Frau Renate Stiebing verlas das Grußwort und die Glückwünsche des aktuellen Geistlichen Beirats Herrn Pfarrer Hermann Schlicker, der wegen Urlaub leider nicht am Fest teilnehmen konnte. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gab Frau Stiebing einen Rückblick über 25 Jahre vielfältige Vereinsaktivitäten. Ausflüge, Vorträge, Gottesdienste, Andachten, Morgenlob, Strick-Cafe, Radl-Wallfahrt, Theater- und Kinobesuche und noch Vieles mehr haben das Leben in der Pfarrei Kirchdorf seit der Gründung des Frauenbundes bereichert. Und es gab auch zur Erheiterung der Gäste die ein oder andere lustige Begebenheit aus dem Vereinsleben zu hören. Kirchenpfleger Dr. Georg Wendl bedankte sich anschließend mit Blumensträußen bei den drei Vorständinnen des Frauenbundes in den 25 Jahren: Marianne Hauzenberger, Rita Bauer und Renate Stiebing. Martin Nußstein gratulierte im Namen



des Pfarrgemeinderates zum Jubiläum. Zu den Klängen der Blasmusik saßen die Damen noch einige Zeit zusammen und ließen den Festtag bei Kaffee



und einem reichhaltigen Kuchenbuffet, bestückt von fleißigen Bäckerinnen aus den Reihen der Mitglieder, ausklingen.

Radwallfahrt des Frauenbunds

Bereits zum 9. Mal machte sich der Frauenbund Kirchdorf am 9. Juli mit den Fahrrädern auf den Weg nach Altötting. 22 Damen und ihr ehemaliger geistlicher Beirat Prälat Helmut Huber starteten um 6 Uhr nach dem Pilgersegen an der Kirchdorfer Kirche auf die gut 100km lange Strecke. Der Frauenbund scheint einen guten Draht „nach oben“ zu haben, denn das Wetter war optimal: Angenehm milde Temperaturen, kein Regen und sogar leichter Rückenwind. So kamen die Radler unter der bewährten Leitung von Rita Bauer gut voran. An Stationen in Aich, Altfraunhofen und Neumarkt-St. Veit wurde gerastet, gebetet und gesungen und natürlich auch Brotzeit gemacht und Kaffee getrunken. Gegen 17 Uhr fuhr die Gruppe unter Glockengeläut auf dem Kapellplatz in Altötting ein – die gesamte Fahrt verlief ohne Pannen und Zwischenfälle. Nach einer Abendandacht im Pilgerquartier in Altötting und einem gemütlichen Beisammensein feierte man am Sonntag

um 9 Uhr noch gemeinsam den Gottesdienst in der Bruder-Konrad-Kirche, zu dem auch einige Frauenbund-Mitglieder noch mit dem Auto anreisten. Mittags ging es dann mit dem Zug zurück nach Freising, die letzten Kilometer bis Kirchdorf radelten die Pilger dann noch einmal. In der Kirchdorfer Kirche fand die gelungene Wallfahrt dann mit einer Dankandacht ihren Abschluss.



Hilfe für die Tiere

Zur Vorbereitung der Jugendlichen auf die Firmung gehört es auch, sich Gedanken um andere zu machen und auch mal etwas Gutes zu tun. Unserer Gruppe war es wichtig, dass nicht nur die Mitmenschen unterstützt, sondern auch die Tiere nicht vergessen werden.

Nachdem fleißig Kuchen gebacken wurden, konnte der Kuchenverkauf für den guten Zweck beginnen. Nach leichten Anfangsschwierigkeiten und einem Umzug nach Allershausen, haben die Firmlinge nach dem Familiengottesdienst fleißig Kuchen verkauft und eine großartige Spendensumme von 270 Euro für

die Tierherberge in Pfaffenhofen eingenommen.

Ein paar Wochen nach unserer Aktion hatten wir eine sehr interessante Führung durch die Tierherberge, bei der die Jugendlichen viel Neues erfahren haben. Vor allem die vielen Kaninchen hatten es ihnen angetan. Sie haben ihre Spende übergeben und durften sich einen Apfel am Spendenbaum aussuchen, an dem die Spender mit einem kleinen Schild verewigt werden. Es war ein wirklich toller Besuch!

Christian Albert



Am 6. Oktober wurden in Kirchdorf gefirmt: Christian Albert, Amelie Vivian Klebeck, Sebastian Kollmannsberger, Maximilian Maier, Martha Marras, Marie Murr, Marlene Popp, Hannah Reiss, Viktoria Rempfer, Laura Sabic, Toni Sabic, Helena Sophia Schmitz, Michael Schmitz, Alena Schuler, Benedikt Trostl, Sarah Trostl, Benedikt Vetter und Elias Noah Wildgruber.

Foto: M. Schwark



Ab September 2021 starteten wir wieder wie gewohnt unsere Jugendchorproben. Da wir noch auf die Abstände achten mussten, haben wir wie vor den Ferien in der Kirche geprobt.

Im Dezember machten wir eine kleine Weihnachtsfeier mit Punsch und Plätzchen im Pfarrgarten. Wir sangen Weihnachtslieder aus voller Kehle.

Nach den Osterferien konnten wir endlich wieder ins Pfarrhaus ziehen.

In diesem Jahr haben wir einige Jugendgottesdienste und natürlich die Erstkommunion gestaltet. Hier wurden auch alle Instrumente, sei es Querflöte, Gitarre, Cajón und Keyboard ausgepackt. Es war schön, dass die Beschränkungen im März aufgehoben wurden und wir alle zusammen singen konnten. Besonders Spaß haben wir bei der musikalischen Gestaltung von Taufen. Heuer waren es sechs Stück, wobei zwei sogar in einer anderen Gemeinde waren.

Das Feiern kommt auch nicht zu kurz im Jugendchor. Wie jedes Jahr fand unser Sommerfest bei uns zu Hause statt. Es wird bis spät in die Nacht geratscht und gelacht und alle dürfen dann bei uns im Wohnzimmer übernachten. Es ist immer sehr lustig und wir haben großen Spaß zusammen. Ich freue mich riesig, dass wir jetzt auch Jungs in Chor haben.

Ich möchte mich bei Euch allen bedanken, dass ihr immer so zahlreich zu den Proben kommt. Es macht richtig Spaß mit Euch. Ihr seid eine super Truppe.

Eure Stephanie Kratzl

Natürlich freuen wir uns über jeden Zuwachs. Wir proben mittwochs von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr im Pfarrhof. Bei Fragen einfach melden: Stephanie Kratzl, 08137/3049131



Jahresrückblick Kirchenchor St. Martin Kirchdorf 2021/2022

Anfang September startete der Kirchenchor mit den Proben – wie vor den Ferien in der Kirche mit Abstand. Wir waren alle sehr engagiert und wir begannen mit den Proben für Kirchweih, Patrozinium und Weihnachten. In der Adventszeit konnten wir sogar, unter Einhaltung der Corona-Regeln, eine kleine Weihnachtsfeier mit Glühwein und Plätzchen abhalten. An Weihnachten wurden mit einer kleinen Mannschaft (aus jeder Stimme zwei Personen) Teile aus der Oberndorfer-Stille-Nacht-Messe zum Besten gegeben. Zwei Geigen hatten wir auch dabei.

Ostern war es endlich so weit, wir durften alle wieder gemeinsam singen und musizieren und probten fleißig dafür. Es war ein super Gefühl, mit dem ganzen Chor und Orchester die Empore zu besetzen. Somit war es heuer ein besonderes Osterfest.

Nach Ostern konnten wir auch wieder das Pfarrhaus beziehen.

Zudem wurden wir auch wieder für einige Hochzeiten engagiert. Diese gestalteten wir individuell, sei es mit Geige, Querflöte oder nur Gesang. Die Liederauswahl reichte vom neuen geistlichen Lied bis hin zu den alten Meistern.

Auch die runden Geburtstage wurden kräftig gefeiert. Den/Die Jubilar/in erwartete immer eine musikalische Überraschung, wo der „Brüller“ nicht fehlen durfte und wir feierten meist bis spät in die Nacht. Ebenso wurden die meisten Beerdigungen vom Kirchenchor begleitet.

Unser Kirchenchorjahr schlossen wir heuer mit meinem runden Geburtstag. Es war ein schönes Fest, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Als Chorleiterin möchte ich mich bei „meinem“ Chor recht herzlich bedanken, dass ihr immer mitzieht und immer hoch motiviert seid. Es macht einfach so viel Spaß und Freude mit euch zu singen. Wir sind eine super Truppe. Bleibts gesund und dem Kirchenchor treu.

Eure Stephanie Kratzl

Natürlich freuen wir uns über jeden Zuwachs. Wir proben mittwochs ab 20.15 Uhr im Pfarrhof. Bei Fragen einfach melden: Stephanie Kratzl, 08137/3049131



Fahnenweihen

Nach zwei Jahren ohne Fahnenweihen führen wir am 26. Mai um 6:30 Uhr nach Finsing, am 12. Juni nach Mauern und am 24. Juli zu den Schützen nach Kranzberg. Wie bei jeder Fahnenweihe ging es nach dem Weißwurstfrühstück im Zelt zur Kirche, um die Fahne zu weihen. Sobald die Kirche zu Ende war, beschritten wir den Festumzug zum Zelt zurück, um dort den restlichen Tag mit 1 bis 2 Maß ausklingen zu lassen.

Weinfest

Am 17. Juni fand nach zwei Jahren Zwangspause endlich wieder das Weinfest statt. Doch für uns begannen die Aufbauarbeiten schon am Montag, den 13.6.2022. Ab 19 Uhr durften wir zahlreiche Gäste in unserem Zelt begrüßen. Neben frisch gebackenen Flammkuchen direkt aus dem Steinofen und selbst zubereiteten Brotzeit- und Aufstrichtellern lag selbstverständlich das Augenmerk des Abends auf der vielfältigen Auswahl an Weinen, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei war. Auch das Wetter spielte mit, sodass um

22 Uhr der Barbetrieb aufgenommen werden konnte, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Freiluftkino + Flammkuchen

Am Freitag, den 22. Juli trafen wir uns, um die übriggebliebenen Flammkuchen vom Weinfest zu essen. Mit einem Eberhofer-Krimi und etwas zu trinken ließen wir den Abend auf dem Hof der Leibigs ausklingen.

Ferienprogramm

Ob Golfen, wandern zum Saulhof oder Pizza backen, alle drei Aktivitäten der KLJB im Rahmen des Sommerferienprogramms waren ein voller Erfolg für alle Beteiligten.





Blutspenden

Am 19.8.2022 half die Landjugend dem BRK wieder, eine Blutspendeaktion in der Grundschule Kirchdorf auszurichten. Im Laufe des Nachmittags ließen sich zahlreiche Blutspender und Blutspenderinnen 500 Milliliter Blut abnehmen. Danach wurden die Spender mit einem Lunchpaket, etwas zu trinken und einem kleinen Geschenk versorgt. Die KLJB freut sich bereits auf die nächste Gelegenheit, mit dem BRK eine Blutspende zu organisieren.

Rumpelkammer

Auch dieses Jahr sammelte die Landjugend am 29.10.2022 bei der Aktion

Rumpelkammer zahlreiche Zeitungspakete und Altkleidersäcke ein. Um 8.30 Uhr wurde vom Rathausplatz gestartet, um in Schidlambach, Hirschbach, Helfenbrunn, Kirchdorf und Nörting alle Pakete und Säcke abzuholen und sie anschließend zum Sammelplatz nach Allershausen zu bringen. Danach wurden die Helfer mit einem Weißwurstfrühstück und dem ein oder anderem Getränk belohnt. Der Erlös der Aktion wird dieses Jahr an die Krebshilfe gespendet.

Nikolaus

Die Nikolaus-Aktion der Landjugend Kirchdorf am 5.12. und 6.12. wird auch dieses Jahr wieder in der Gemeinde Kirchdorf angeboten. Wir freuen uns schon auf die leuchtenden Kinderaugen, die den Nikolaus und seine Begleiter begrüßen.

25 Jahre Wallfahrt zur Stiftsbasilika St. Martin in Landshut

Auf den ersten Blick erscheint das Jahr 2022 nicht als eine besondere Jahreszahl, doch rechnet man 25 Jahre zurück in das Jahr 1997 und blickt dann noch einmal 1600 Jahre in die Vergangenheit, dann erreicht man das Jahr 397, das Todesjahr des Patrons der Kirchdorfer Pfarrkirche St. Martin. Wie also diesem besonderen Tag im Leben des Kirchenpatrons gerecht werden? Das fragte sich im Herbst 1997 der Kirchdorfer Pfarrgemeinderat mit Prälat Helmut Huber.

Die zündende Idee lieferte das Leben des heiligen Martin von Tours selbst, der bereits zu Lebzeiten von seinem Ge-

burtsort in Ungarn über Stationen in Italien bis schließlich nach Tours in Frankreich reiste und an den wir bis in unsere Zeit mit Martinsumzügen erinnern. Damit war also die Idee einer Wallfahrt geboren, die aber natürlich noch ein Ziel brauchte. Die Wahl fiel schließlich auf die Stiftsbasilika St. Martin in Landshut, die als Basilika minor, als Wahrzeichen der Stadt Landshut, zweifelsohne eine sehr repräsentative Destination abgibt. Wie jede Reise startet auch eine Wallfahrt mit dem ersten Schritt. Dass es deren vieler Bedarf – 44 km nach Landshut, eine Marathon-Distanz mit ca.

60.000 Schritten – war den Initiatoren schnell bewusst. 60.000 Schritte sind nicht nur eine Strapaze, sondern geben dem Pilger die Gelegenheit, sich meditativ in das Gebet zu vertiefen, Abstand von den Dingen des Alltags zu gewinnen und zu sich selbst zu finden. 60.000 Schritte bis zum Ziel stellen aber auch eine logistische Herausforderung dar, die das Organisationsteam mit viel Elan und Kreativität jedes Jahr löst. Gestartet wird um 5 Uhr bei der Pfarrkirche St. Martin in Kirchdorf. Der Pilgerzug bahnt sich dann seinen Weg durch das zu meist nasskalte und neblige und zu dieser Jahreszeit definitiv dunkle Ampertal in Richtung Haag, wo nach einer Frühstückspause weitere Pilger dazustoßen. Weiter geht es dann mit der größer gewordenen Wallfahrergruppe der aufgehenden Sonne entgegen in Richtung Volkmannsdorfer Pfarrheim zu einem gemeinsamen Mittagessen.

In dem Bewusstsein, bereits einen Großteil der Strecke bewältigt zu haben, machen sich die Pilger nun gestärkt auf die entscheidende Etappe der Wallfahrt: 16 Kilometer dichter Auwald liegen jetzt vor ihnen. Wasser, Bäume, dichte Sträucher, enge, unbefestigte Wege. Spätestens jetzt fühlt man sich in die Zeit von St. Martin zurückversetzt. Um auch dieser Etappe ihren Schrecken zu nehmen ist auf halber Strecke eine Pause im Freien gegenüber der Echinger Kirche eingeplant. „Schlimm war es im Jahr 2007, als ein heftiges Schneegestöber an der Stimmung der Pilger zerrte“, weiß Rita Bauer zu berichten. Aber auch hier hatte das findige Organisationsteam schnell eine pragmatische Lösung parat: Kurzerhand karrte man



einen großen LKW heran, auf dessen überdachter Ladefläche man vor Kälte und Schnee geschützt, wärmenden Kaffee mit selbstgemachten Kirchweihnudeln zu sich nehmen konnte.

Die Silhouette von Landshut bald vor Augen habend, geht es jetzt auf die Zielgerade. Auf Höhe der Grieserwiese wird der Mesner der Stiftsbasilika verständigt, der dann das tongewaltige Geläut von St. Martin in Bewegung setzt und somit den Wallfahrern ein feierliches Geleit auf dem letzten Kilometer gibt.

Es muss ein erhabenes Gefühl sein, wenn die Pilger schließlich an der großen Pforte des Westportals von St. Martin einschreiten, die nur zu besonderen Anlässen geöffnet wird.

Ein Gefühl und Erlebnis, das den Kirchdorfer Pilgern so nahesteht, dass selbst in Corona-Zeiten die Wallfahrt nicht unterbrochen wurde und hoffentlich noch mindestens 25 weitere Jahre fortbesteht.

Lesung vom Ersten Weihnachtstfeiertag

Jesaja 52,7-10

Wie willkommen sind auf den Bergen
die Schritte des Freudenboten, der Frieden ankündigt,
der eine frohe Botschaft bringt und Heil verheißt,
der zu Zion sagt: Dein Gott ist König.

Horch, deine Wächter erheben die Stimme,
sie beginnen alle zu jubeln.

Denn sie sehen mit eigenen Augen,
wie der HERR nach Zion zurückkehrt

Brecht in Jubel aus,
jauchzt zusammen,

ihr Trümmer Jerusalems!

Denn der HERR hat sein Volk getröstet,
er hat Jerusalem erlöst.

Der HERR hat seinen heiligen Arm
vor den Augen aller Nationen entblößt,
und alle Enden der Erde
werden das Heil unseres Gottes sehen.